



# Rosenverwandtschaften

## Teil 7: Moderne Romantikrosen Der Traum hält an

GRF-Freundeskreis Ulm, 18.09.2016

Josef S. Distl, Oberkochen

# Rosenverwandtschaften



## Inhalt Teil 7:

- Alte Rosen in England – Edward A. Bunyard
- Graham Stuart Thomas
- Rosenzüchter David C. H. Austin
- Erste Austin-Rosen
- Abstammung wichtiger „Englischer Rosen“
- Weitere Züchtungen von Rosen  
„im romantischen Stil“

# Alte Rosen in England

- Nach der Anerkennung der Hybrid Teas durch die NRS wurden die Alten Rosen in England schnell abgelöst.
- Es gab in England Anfang des 20. Jahrhunderts keine Anstrengungen, ein Rosarium wie Sangerhausen oder L'Haÿ les Roses zu gründen, um die Alten Rosen zu erhalten.
- Die Liebe von Joseph H. Pemberton zu „Grandmother's roses“ führte zur Züchtung der „Hybrid Musks“, wirkte sich aber sonst wenig aus.
- Wenige Liebhaber sammelten und „erhielten“ Alte Rosen.
- Edward Ashdown Bunyard (1878 - 1939) war als Apfel-Enthusiast bekannt. Er ist heute noch bekannt für seine Bücher über Nahrungsmittel („The Anatomy Of Dessert“, „The Epicure's Companion“) und über alte Obstsorten („A Handbook Of Hardy Fruits“).
- Weniger bekannt ist heutzutage, dass Bunyard auch eine Sammlung Alter Rosen besaß und darüber 1936 das Buch „Old Garden Roses“ herausbrachte.

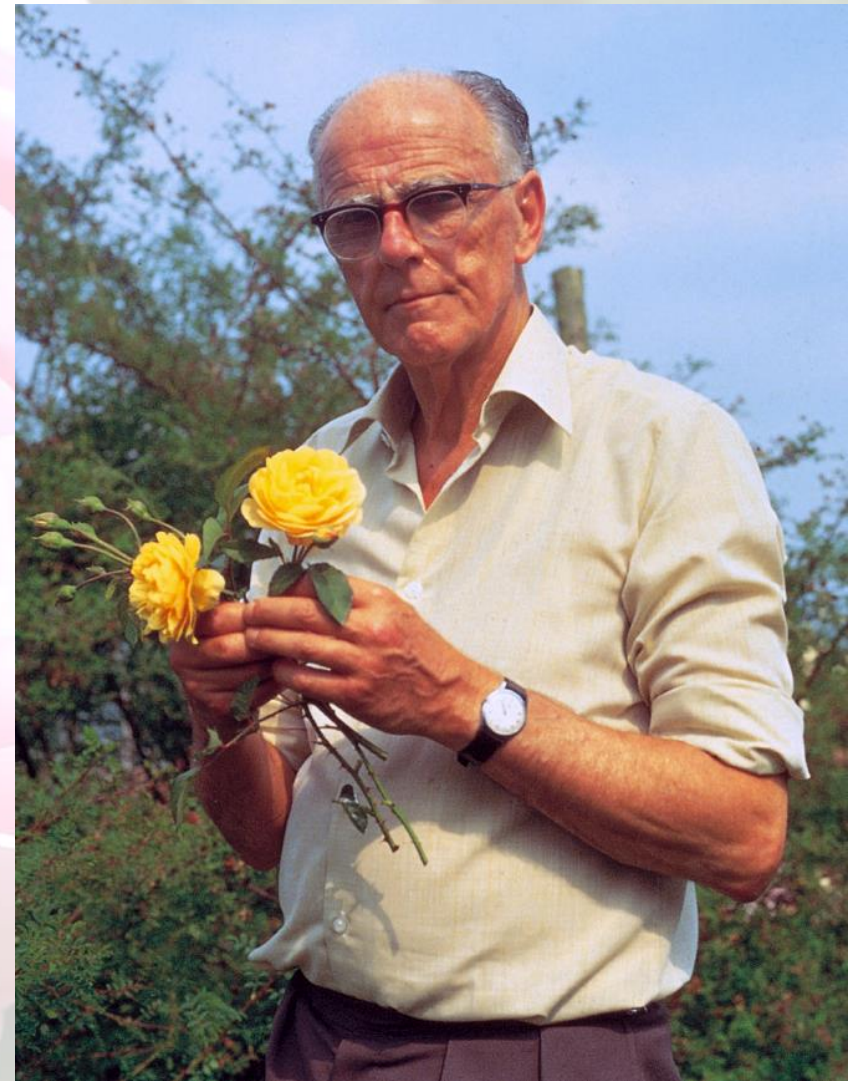
# Graham Stuart Thomas (1909 – 2003)

3.4.1909 Thomas wird in Cambridge in eine Familie von Garten- und Musik-Liebhabern hineingeboren.

Mit 6 Jahren soll sich sein Interesse an Pflanzen entwickelt haben, als er eine Fuchsie geschenkt bekam. Einmal soll er  $\frac{1}{2}$  Crown – ebenfalls ein Geburtstagsgeschenk – auf dem Markt von Cambridge in Alpine Pflanzen „umgesetzt“ haben.

Mit 8 war ihm klar, dass er einen gärtnerischen Beruf ergreifen würde.

Mit 17 fing Thomas im Botanischen Garten in Cambridge an. Er hatte zu der Zeit keinen erlernten Beruf, konnte jedoch als Angestellter Vorlesungen über Gartenbau und Botanik besuchen. Diese waren neben dem Erwerb praktischer Erfahrung im Garten seine einzige Ausbildung.



# Graham Stuart Thomas (1909 – 2003)

- 1930 Anstellung bei der Six Hills Nursery, Stevenage, Arbeit mit Alpinen.
- 1931 Wechsel als Vorarbeiter zu Hilling & Co., einer großen Baumschule nahe Cobham, Surrey.
- 1939 Kriegsbedingt baut Hilling in seiner Gärtnerei Getreide, Kartoffeln, Tomaten, Gurken und Obstbäume an. Thomas hat aber auch immer ein Auge darauf, dass nach Kriegsende der Zierpflanzenbau schnell wieder aufgenommen werden kann.
- 1939 begeht Edward Bunyard im Savoy Hotel Selbstmord. Es stellt sich heraus, dass er bankrott war. Warum sich zu der Zeit Thomas für Alte Gartenrosen zu interessieren beginnt, obwohl er sich noch 1937 abfällig darüber geäußert hat, ist nicht bekannt. Vielleicht hat er Bunyard's Buch gelesen.



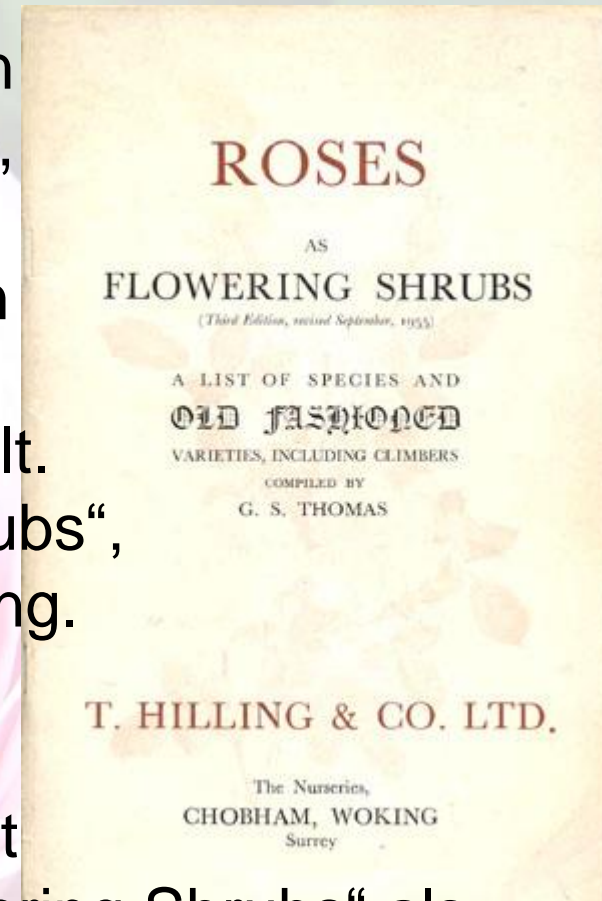
# Graham Stuart Thomas (1909 – 2003)

- 1940 ersteigert Hilling etwa 1250 Strauchrosen, zumeist Wildrosen, von der Fa. Beckwith & Son. Aber es sind auch ca. 100 Alte Rosen darunter, u.a. 'Belle de Crecy' und 'Mme. Hardy' und Thomas gibt zum zu, dass er in „der ersten Woche der Rosenblüte sein Herz an sie verloren“ habe. Ab da beginnen er und Hilling, Alte Rosen zusammenzutragen. Von der Daisy Hill Nursery erhalten sie u.a. 'Tuscany', 'Alain Blanchard', 'Coupe d'Hebe' und 'Commandant Beaurepaire'.
- 1941 besucht Thomas zur Rosenblütezeit Nymans Gardens und erhält dort von einer Mrs. Messel seine „erste Einführung zu ihnen (den Alten Rosen) als „Gartenausstattung ... im ansprechenden Stil von Cottage Gärten“.
- 1945 bittet Constance Spry, eine Gartenbuchautorin, aus Kent Graham Thomas, ihre Sammlung, die sie in den 30er Jahren aufgebaut hat, für ihren neuen Garten in Winkfield Place zu veredeln. Thomas fährt hin und er und Constance werden dicke Freunde.



# Graham Stuart Thomas (1909 – 2003)

- 1946 Erste Verkaufsliste von Hilling mit Alten Rosen
- 1947 beträgt der Preis einer neu gezüchteten Rose, wie 'Ena Harkness' oder 'Dusky Maiden' 12 Shillings. Thomas verkauft die Alten Rosen für 15 Shillings, womit er zeigen will, dass es sich um wertvolle, historische Pflanzen handelt.
- 1950 Erste Ausgabe von „Roses As Flowering Shrubs“, der Liste der Wild- und Strauchrosen von Hilling.
- 1951 erscheint das erste Nachkriegsbuch von Constance Spry „Summer And Autumn Flowers“. In dem 16seitigen Kapitel über Rosen erwähnt sie Graham 10 mal und stellt „Roses As Flowering Shrubs“ als „die nützlichste Unterlage über Wildrosen und Alte Rosen“ heraus, die sie kenne.
- 1954 sind in Hilling's Rosenliste nur noch ca. 400 Arten und Sorten enthalten. Graham war Baumschuler, kein Konservator – selbst im damals vergleichsweise reichen England konnte es sich keine Rosenschule leisten, schlecht verkäufliche Sorten zu erhalten.



# Graham Stuart Thomas (1909 – 2003)

Gegen Ende der 50er Jahre wurde Thomas Partner bei den Sunnigdale Nurseries. Das war sein letzter Arbeitsplatz bei einer Baumschule.

Nebenher begann er auch schon seine Arbeit für den National Trust, nachdem dieser

1948 Hidcote Manor übernommen hatte.

1955 wurde Thomas formell zum Gartenberater für den Trust bestellt. Ab da arbeitete er an jedem größeren Garten mit, den der Trust übernahm, u.a. auch in Sissinghurst Castle und Stourhead.

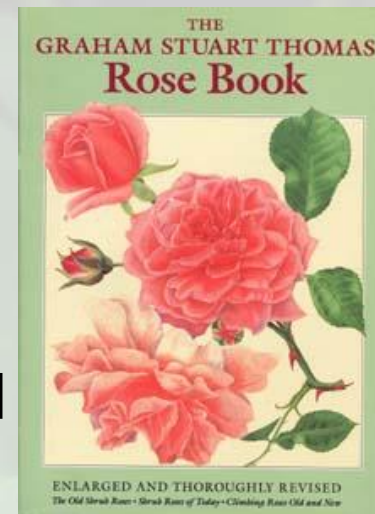
1971 erhielt Thomas die Gelegenheit, in Mottisfont Abbey einen Garten für seine Rosensammlung zu gestalten. Das Ergebnis ist bekannt.

Thomas war kein guter Fotograf, aber er zeichnete ganz hervorragend.

Seine Pflanzenzeichnungen für die RHS sind bekannt und die Skizzen in seinen Büchern zeigen bestimmte Sachverhalte, die er erklären will, deutlicher als ein Foto.

Seine bekannten Bücher über Rosen sind:

*The Old Shrub Roses* (1955), *Shrub Roses of Today* (1962), *Climbing Roses Old and New* (1965), zusammengefasst und erweitert in *The Graham Stuart Thomas Rose Book* (1994).





# Graham Stuart Thomas (1909 – 2003)

## Auszeichnungen:

- 1966 VMM (Veitch Memorial Medal) der Royal Horticultural Society
- 1968 VMH (Victoria Medal of Honour) der Royal Horticultural Society
- 1975 OBE (Order of the British Empire) für seine Arbeit mit dem National Trust
- 1996 Gold Medal der RHS für seine Gemälde und Zeichnungen  
Dean Hole Medal der Royal National Rose Society  
Lifetime Achievement Award der Garden Writers' Guild
- 1990 Graham Thomas regt die Gründung der Historic Roses Group der RNRS an.

## Pflanzen, die nach ihm benannt sind:

*Lonicera periclymenum* 'GrahamThomas',  
entdeckt er selbst in den 60er Jahren  
*Rosa* 'Graham Thomas', Austin (1983)



Am 17.4.2003 stirbt Graham Stuart Thomas im Alter von 94 Jahren.

# Rosenzüchter David Austin (\*16.02.1926)

Die Familie von David Charles Henshaw Austin betreibt eine Landwirtschaft in Albrighton, Shropshire.

Nach dem Krieg beginnt der junge Austin als Hobby mit der Rosenzucht. Er hat das Buch Old Garden Roses von Edward Bunyard gelesen und entwickelt die Idee, die Blütenform der alten Rosen mit dem Remontieren und mit dem größeren Farbenreichtum der modernen Floribundas und Teehybriden zu kombinieren. Außerdem will er bevorzugt auch auf Duft selektieren.

David braucht für seine Pläne Alte Rosen und lernt dadurch mehr oder weniger zwangsläufig Graham Thomas kennen. Die beiden freunden sich an. Bei den ersten Kreuzungen – und auch später immer wieder – bestäubt Austin zeitgenössische Floribundarosen mit dem Pollen von Alten Rosen. Die ersten Sämlinge remontieren dadurch nicht.

Ende der 50er Jahre gelingt Austin eine große, stark duftende, dicht gefüllt rosa blühende Strauchrose. Obwohl sie nicht remontiert, führt Thomas sie in seinen Sunningdale Nurseries 1961 ein.

*Rosa 'Constance Spry'*

# Erste Austin-Rosen

‘Constance Spry’ ist eine Kreuzung der ungewöhnlich hellrosa, dicht geüllt blühenden Gallica-Rose ‘Belle Isis’ mit der ebenfalls rosa, aber ungefüllt blühenden Floribunda ‘Dainty Maid’.



**R. ‘Belle Isis’, Parmentier (ca.1845)**



**R. ‘Dainty Maid’, Le Grice (1940)**



‘Belle Isis’ hat eine „raue Rinde“, d.h. sie ist stachellos, auf der Rinde sitzen aber viele kleine Harzdrüsen. ‘Dainty Maid’ ist kaum bestachelt. ‘Constance Spry’ kann zu Recht als Stachelmonster tituliert werden. Auch die Wuchshöhe entspricht keiner der Elternsorten. ‘Constance Spry’ ist ein “Riesenbaby“.

# Erste Austin-Rosen

1962 bringt Austin unter dem Firmennamen Roses & Shrubs Ltd. seine erste Rosenliste heraus. Außer 'Constance Spry' sind darin noch keine weiteren eigenen Züchtungen aufgeführt.

Jahr	Sorte	Muttersorte	Vatersorte	
1961	Constance Spry	Belle Isis	Dainty Maid	
1965	Chianti	Dusky Maiden	Tuscany	
1968	Scintillation	R. x macrantha	Vanity	
	Shropshire Lass	Mme Butterfly	Mme Legras de St. Germain	
1969	Canterbury	Monique x Constance Spry	unben. Sämling	
	Dame Prudence	Ivory Fashion	Constance Spry x Ma Perkins	
	The Friar	Ivory Fashion	unben. Sämling	
	The Knight	Chianti	Zigeunerknabe	
	The Prioress	Reine Victoria	unben. Sämling	
	The Yeoman	Ivory Fashion	Constance Spry x Monique	
	Wife of Bath	Mme Caroline Testout	Ma Perkins x Constance Spry	
	1970	Chaucer	Duchesse de Montebello	Constance Spry
		The Miller	Baroness Rothschild	Chaucer



1965 folgt 'Chianti', eine dunkelrot einmalblühende Strauchrose,  
 1968 'Scintillation' und 'Shropshire Lass', ebenfalls nicht remontierend.  
 Deutlich ist zu erkennen, dass Austin noch experimentiert.

1969 erscheint zum erstenmal eine Liste remontierender Züchtungen.

1970 Die Rose 'Chaucer' ist eine Besonderheit. Sie remontiert, obwohl beide Elternsorten das nicht tun. In 'Constance Spry' ist via 'Dainty Maid' das Remontanz-Gen rezessiv enthalten. Auch 'Duchesse de Montebello' muss ein solches enthalten. In der alten Literatur wird 'Duchesse de Montebello' regelmäßig als Bengal-Hybride geführt. Wie daraus eine Gallica (der modernen Listen) wurde, ist unklar.

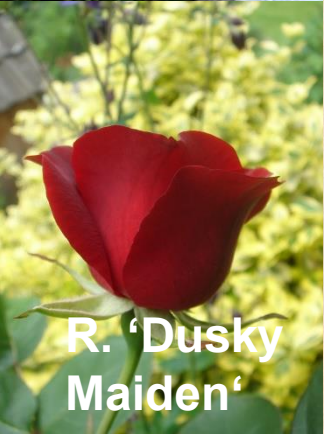
# Erste Austin-Rosen



R. 'Chianti'



R. 'Shropshire Lass'



R. 'Dusky Maiden'



R. 'Tuscany'



R. 'Mme Butterfly'

R. 'Mme Legras de St. Germain'

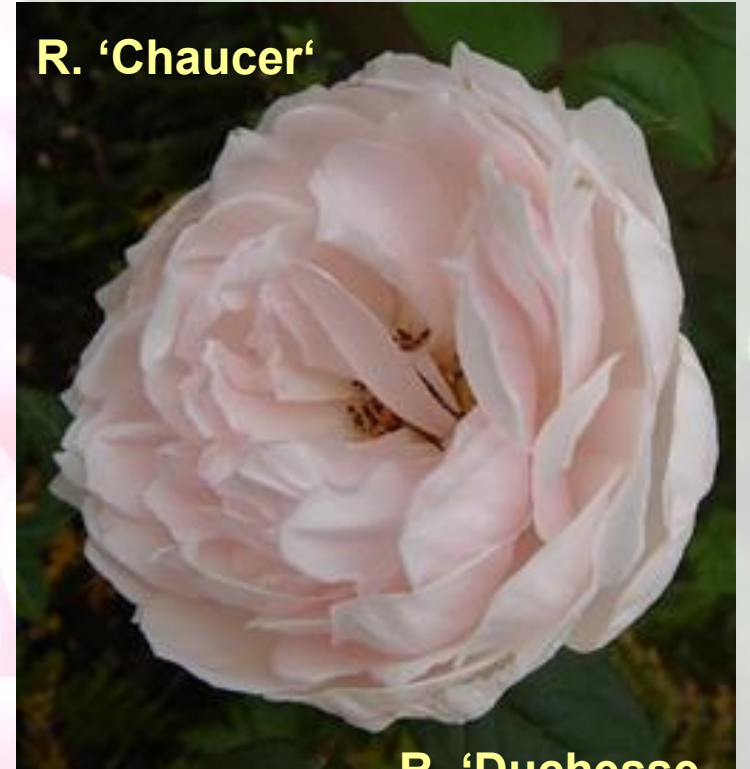


# Erste Austin-Rosen

R. 'Scintillation'



R. 'Chaucer'



R. 'Duchesse de Montebello'



R. x macrantha



R. 'Vanity'

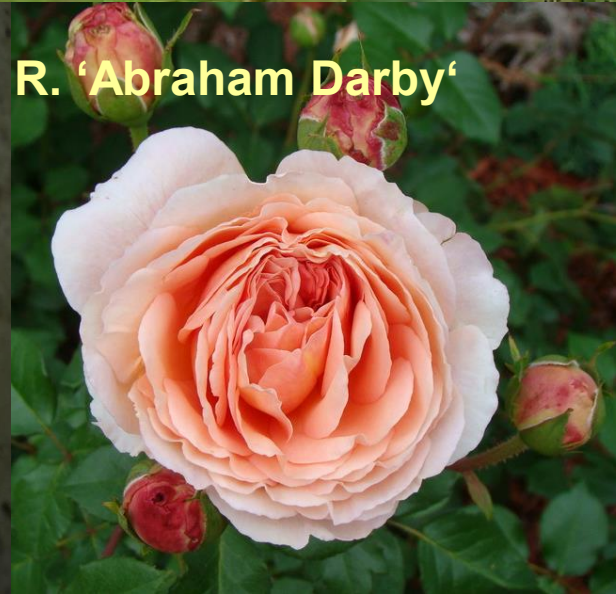
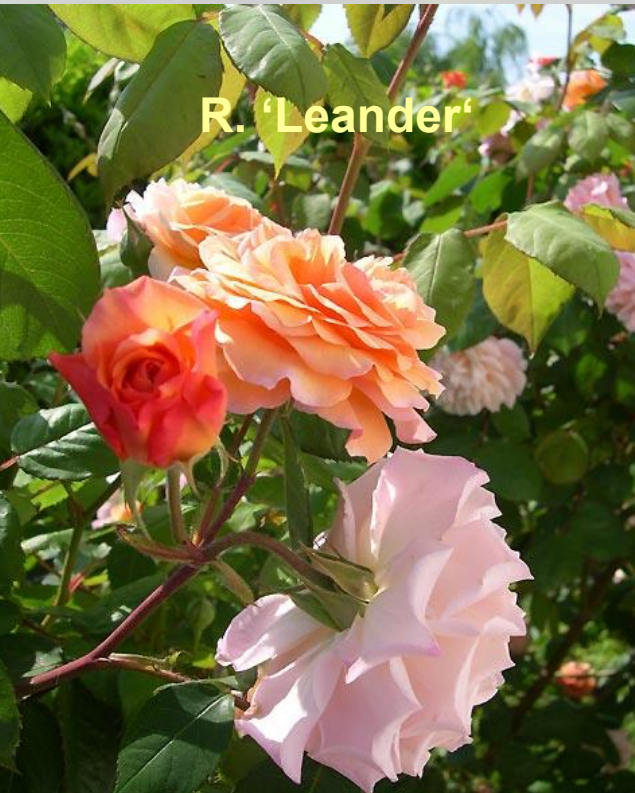


# Abstammung wichtiger „Englischer Rosen“

Jahr	Sorte	Muttersorte	Vatersorte
1982	Leander	Charles Austin	unben. Sämling
1983	Graham Thomas	Charles Austin	Schneewittchen (Kordes, 1958) x unben. Sämling
1983	Mary Rose	Wife of Bath	The Miller
1984	Heritage	unben. Sämling	Schneewittchen (Kordes, 1958)
1985	Abraham Darby	Aloha (Boerner, 1949)	Yellow Cushion
1986	English Garden - Schloß Glücksburg	Lilian Austin	unben. Sämling x Schneewittchen (Kordes, 1958)
1986	Gertrude Jekyll	Wife of Bath	Comte de Chambord
1988	Charles Rennie Mackintosh	Chaucer x Conrad Ferdinand Mayer	Mary Rose
1988	Leonard Dudley Braithwaite	Mary Rose	The Squire
1989	Bibi Maizoon	The Reeve	Chaucer
1989	Scepter Isle	Wife of Bath	Heritage
1990	Brother Cadfael	Charles Austin	unben. Sämling
1991	The Dark Lady	Mary Rose	Prospero
1991	The Pilgrim - Gartenarchitekt Günther Schulze	Graham Thomas	Yellow Button

- 1982 und ab da regelmäßig führt David Austin jährlich mehrere neue Züchtungen ein.
- 1983 gehört die Rose 'Graham Thomas' dazu, außerdem 'Mary Rose'. Beide werden schnell beliebt. Das Farbenspektrum wird erweitert. Es fällt jetzt auf, dass gewisse Rosen immer wieder als Kreuzungspartner verwendet werden. Trotzdem wird weiter experimentiert. Rugosa-Sorten tauchen auf. Weiterhin werden immer wieder Alte Rosen eingekreuzt, u.a. bei 'Gertrude Jekyll', die sehr stark duftet.
- 1986 erhält Ingwer J. Jensen die Generallizenz für Austin-Rosen für Deutschland. Ihm zu Ehren wird 'English Garden' in Deutschland 'Schloß Glücksburg' genannt. Auch der Architekt des Rosenparks im Schloss, wird mit einer Rose geehrt, 'Gartenarchitekt Günther Schulze'. Sie heißt anderswo 'The Pilgrim'. David Austins „Englische Rosen“ schlagen weltweit ein. Offenbar haben die Rosenliebhaber genau auf solche Rosen gewartet. Im gleichen Zug werden auch Alte Rosen wieder populärer. Publikationen von Thomas und Austin tragen dazu bei.

# Abstammung wichtiger „Englischer Rosen“





# Abstammung wichtiger „Englischer Rosen“



# Abstammung wichtiger „Englischer Rosen“

Jahr	Sorte	Muttersorte	Vatersorte
1992	Evelyn - Apricot Parfait	Graham Thomas	Tamora
1992	Glamis Castle	Graham Thomas	Mary Rose
1992	Golden Celebration	Charles Austin	Abraham Darby
1992	The Alexandra Rose	Shropshire Lass x Shropshire Lass	Heritage
1993	Mrs. Doreen Pike	Martin Frobisher	Roseaie de l'Haÿ
1993	Pat Austin	Graham Thomas	Abraham Darby
1993	St. Swithun	Mary Rose	Chaucer x Conrad Ferdinand Mayer
1995	Heavenly Rosalind	Shropshire Lass	Heritage
1998	Mary Magdalene	unben. Sämling	unben. Sämling

1992 wird 'Apricot Parfait' eingeführt, wieder einmal eine Rose mit sehr starkem Duft. Nach einigen Jahren kauft die Parfümfirma „Crabtree & Evelyn“ diesen Duft für eines ihrer Produkte. Die Rose wird in 'Evelyn' umbenannt. Es ist nicht genau bekannt, was David Austin Roses für den Wunschnamen einer „Englischen Rose“ verlangt, man munkelt von 20.000\$.

Im gleichen Jahr wird mit 'The Alexandra Rose' wieder eine Rose mit ungefüllten Blüten eingeführt. Dies wird mit 'Heavenly Rosalind' und 'Morning Mist' fortgesetzt. Offenbar sieht Austin auch dafür einen Bedarf.

1993 'Pat Austin' ist die erste „Englische Rose“, die – neben den roten Rosen – einen kräftigeren Farbton aufweist. Bis dahin waren es nur pastellige Farben gewesen.

1998 Der „unbenannte Sämling“ nimmt überhand unter der Elternschaft der Austin-Rosen. Die Angabe der Abstammung wird bald ganz unterlassen. Diese Unart verfolgen mittlerweile praktisch alle Rosenzüchter. Langsam beginnt sich auch Konkurrenz zu regen. Andere Züchter springen auf den Zug der Rosen „im romantischen Stil“ auf.

# Abstammung wichtiger „Englischer Rosen“



R. 'Mrs Doreen Pike'



R. 'Apricot Parfait'



R. 'Heavenly Rosalind'



R. 'Pat Austin'



*The Alexandria Rose*



R. 'Mary Magdalene'

# Weitere Rosen im „Romantischen Stil“

- 1909 wird von Philipp Geduldig 'Gruß an Aachen' eingeführt. Diese Rose entspricht so ideal David Austins Vorstellung, dass er sie lange Jahre als „Englische Rose“ in seinem Katalog führt. Zwangsläufig müssen unter den Sämlingen der Züchter immer wieder solche ähnlichen Rosen auftauchen. Sie wurden aber lange Zeit nicht beachtet.
- 1981 führt in Frankreich die Rosenschule Guillot 'Agnes Schilliger' ein. Dominique Massad hat 'Mary Rose' und die alte Teehybride 'Destiny' (Beckwith, 1935) für ihre Züchtung verwendet. Sie ist die erste in einer kleinen Gruppe von Rosen, die Guillot unter dem Label „Rose Generosa“ führt. Massad arbeitet nicht mehr für Guillot, er züchtet aber noch und die Rosenschule „Petales des Roses“ vertreibt seine, aber auch viele Alte Rosen und Rosen im Austin-Stil anderer Züchter.
- 1996 führt Tantau 'Nostalgie' ein. Sie hat zwar die dichte Blütenfüllung, entspricht jedoch farblich nicht Austins Ideal. Andere Rosen aus der Gruppe der „Nostalgie-Rosen“ kommen dem näher.
- 1985 kommt 'Pierre de Ronsard' von Meilland in den Handel, die hierzulande als 'Eden Rose 85' eingeführt wird.
- 1996 bringt Kordes 'Sebastian Kneipp' als Edelrose in den Handel. Sie ist die erste aus diesem Züchterhaus mit der nostalgischen Blütenform. Mittlerweile gibt es bei Kordes eine Reihe von Strauchrosen („Märchenrosen“), aber auch nicht wenige „Edelrosen“, die diesen Blütenstil aufweisen.

# Weitere Rosen im „Romantischen Stil“

R. 'Agnes Schilliger',  
Massad (1981)



R. 'Elbflorenz',  
Meilland (2005)



R. 'Tynwald',  
Mattock (1979)



R. 'Emilien Guillot',  
Massad (1997)



Während alle anderen Züchter noch die spitze Knospe der „Edelrose“ als das Non-plus-ultra ansahen, hat David Austin seine „Englischen Rosen“ daneben etabliert. Er hat damit den Rosenstil nachhaltig geprägt. Austin hat immer noch einen Vorsprung, der nicht so leicht einzuholen ist. Erst langsam schließen andere Rosenzüchter auf.

# Wie geht es weiter?

„... Tatsache ist, dass die Züchter sich auf immer Größeres konzentrieren, statt auf immer Besseres und Schöneres. Es gibt einen Punkt, von dem ab die Suche nach immer mehr, immer größeren und immer leuchtenderen Blüten das Gegenteil von produktiv wird und schließlich zum Untergang der Blume führt. Das Publikum wird solcher Entwicklungen stets überdrüssig, und wahre Werte sprechen für sich selbst. Wir sollten uns bemühen, den wesentlichen Charakter einer Blüte zu erkennen und weiterzuentwickeln. Das ist allerdings keine einfache Sache, es bietet aber ein Betätigungsfeld, das nahezu grenzenlos ist.“

Das hat ein Mann geschrieben, der

- seit 1984 mit seiner Firma 21mal eine Goldmedaille auf der Chelsea Flower Show erhielt,
- ein Buch\* geschrieben hat, das 1993 in England zum “Gardening Book of the Year“ gewählt wurde,
- 2003 die VMH und die Dean Hole Medaille und 2007 den OBE verliehen bekam
- eine Rose gezüchtet hat, die 2009 zur Weltrose\*\* gewählt wurde
- ein Zeitgenosse ist und dieses Jahr (2016) 90 Jahre alt wurde ...

## David C.H. Austin

\* English Roses; \*\*R. ‘GrahamThomas‘



**Ende der Vortragsreihe  
Rosenverwandtschaften**

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**